

Ⓩ In Kürze erscheint in unserem Verlag die aktuelle Schrift

„... Weil wir nicht kriegsbereit sind“

von

Medizinalrat Dr. Fuchs,

Stabsarzt a. D.

==== Preis Mark —.50 ord. ====

□□□□□□□□

Die Broschüre wird wegen ihrer antipazifistischen Tendenz sicherlich mit geteilter Ansicht beurteilt werden. Auf äußerst realistische Schilderungen von wenig bekannten Schlachtszenen und auf eine Reihe von Proben einheimischer wie ausländischer, teils reizvoller, teils brutaler Kriegspoese folgt der schonungslose psychologische Nachweis, daß die deutsche Volksseele an einem verhängnisvollen Leiden krank. Worin dieses Leiden besteht, und wie es ausgeglichen werden kann, bevor anders veranlagte Nationen Deutschland überrumpelt haben, sagt uns der Autor. Die Broschüre wendet sich an alle, die für das deutsche Volk eine Zukunft wollen; nicht zuletzt an die Jugend, an die Lehrer und die Familien.

Berlin W. 57.

E. A. Schwetschke & Sohn.

Die erste Aprilnummer des

Ⓩ

Zentralblatts der Reichsversicherung

Herausgeber: Prof. Dr. Stier-Somlo

wird, da das Inkrafttreten des zweiten Buchs der Reichs-Versicherungs-Ordnung mit Beginn dieses Jah immer größere Ansprüche an literarische Behandlung stellt, als

Sonder-Nummer

in bedeutend erweitertem Umfange

erscheinen. Aus dem Inhalt sei hervorgehoben:

Rechtsfragen des Übergangszustandes in der Krankenversicherung der RVO. Von Prof. Dr. Stier-Somlo, Köln.

Das Krankengeld der Hausgewerbetreibenden. Von Reg.-Rat Dr. Schlottmann, im Reichsamt des Innern zu Berlin.

Die Buchführung der Krankenkassen. 1. Teil. Von Rechnungsrat Matthe, Berlin-Lichterfelde.

Die Abfindung unfallverletzter Inländer. Von Prof. Dr. Moldenhauer, Köln.

Die Nummer, die einzeln 80 Pfennig kostet, eignet sich vorzüglich zur Werbung neuer Abonnenten auf die bereits im 10. Jahrgange stehende Zeitschrift. (Jährlich 10 Mark mit 30% Rabatt.)

Interessenten: Orts- und Betriebskrankenkassen, Versicherungsämter und Oberversicherungsämter, Stadtverwaltungen, industrielle Betriebe, Kassenärzte, Arbeitersekretariate, volkswirtschaftliche Seminare, Parlamentarier, Sozialpolitiker.

Die Herren Verleger sozialpolitischer Literatur mache ich auf die vortreffliche, schwer zugängliche Interessentenkreise erreichende Insertionsgelegenheit aufmerksam. Bestellzettel anbei! Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, Kurzestraße 8.

Felix Meiner.